

## **Stellungnahme des Gemeinderats zum Schlussbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) an den Einwohnerrat zum Personellen**

---

Der Gemeinderat dankt der GPK für ihren Schlussbericht zum Personellen vom 21. Februar 2014 und nimmt zu einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

### Zum Thema Übertrag und Auszahlung von Mehrleistungen (S. 3 des Berichts):

Die GPK stellt mit Befriedigung fest, dass die Empfehlungen der GPK von Gemeinderat und Verwaltung in mehreren Punkten umgesetzt worden sind. So seien im 2013 nur noch an zwei Personen mit einem Anstellungsgrad von 100% Mehrleistungen ausbezahlt worden; allerdings handle es sich dabei um Kaderangestellte. Der Gemeinderat möchte präzisieren, dass im Gegensatz zum Kanton der Begriff Kaderfunktion in der Gemeinde nicht einfach nach Lohnklassen definiert werden kann, wie dies im Kanton der Fall ist. Die Kriterien zur Definition von „Kader“ müssen aufgrund der unterschiedlichen Grösse, Struktur und Aufgabenteilung, Gehaltssystem etc. differenzierter ausfallen.

Der Gemeinderat ist bereit, solche Kriterien zu erarbeiten und zu prüfen, ob und gegebenenfalls wie das Personal- und Lohnrecht bezüglich Einschränkungen für die Auszahlung von Mehrleistungen angepasst werden soll. Er wird dem Einwohnerrat bis Ende September 2014 dazu berichten, so wie die GPK mit ihrem parallel zu ihrem Bericht eingereichten Parlamentarischen Auftrag dem Gemeinderat nahe legt.

Die GPK stellt weiter fest, dass die meisten Auszahlungen an Teilzeitbeschäftigte im Zusammenhang mit Stellvertretungen oder Projekten erfolgt sei. Der Gemeinderat wertet es positiv, dass Mitarbeitende mit Teilzeitpensum auf entsprechende Anfrage bereit sind, Zusatzaufgaben oder Projekte zu übernehmen. Dies schafft die betriebswirtschaftlich willkommene Flexibilität für zeitlich begrenzte Aufgaben, die über den Normalbetrieb hinausgehen. Er darf aus der Bereitschaft schliessen, dass die Gemeinde Riehen gute Anstellungsbedingungen anbietet und im Gegenzug auf engagierte und motivierte Mitarbeitende zählen kann. Grenzen ergeben sich aus dem Arbeitnehmerschutz. Der Gemeinderat teilt die Auffassung der GPK, dass ein austarierter Umgang mit diesem Thema eine wichtige Führungsaufgabe ist.

### Zum Thema Entwicklung von Ferienguthaben (S. 4 des Berichts):

Auch dem Gemeinderat ist die Gesundheit der Mitarbeitenden ein grosses Anliegen. Er wird die erbrachten Mehrleistungen und die Feriensaldi anhand eines von der Verwaltung bereits erarbeiteten Reportings künftig jeweils per Ende Februar



Seite 2

überwachen, um erforderlichenfalls zusammen mit der Verwaltungsleitung und den Abteilungsleitenden entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Was den Wunsch nach zusätzlichen Personalkennzahlen im Geschäftsbericht betrifft (Headcount und Vollzeitäquivalenten), werden die Zahlen künftig im Geschäftsbericht detaillierter ausgewiesen - erstmals im bevorstehenden Geschäftsbericht 2013.

Zum Thema Neuorganisation der Personalverantwortung /-unterstellung (S. 6 des Berichts):

Falls dies so gemeint sein sollte wie formuliert, wäre dies eine grundlegende Veränderung des Gemeindeführungsmodells hin zu einem Departementsmodell, wie es etwa die kantonale Verwaltung mit vollamtlichen Departementsvorsteherinnen und -vorstehern kennt. Die Rollen der einzelnen Gemeinderatsmitglieder, des Gemeinderats als Gremium und des Gemeindeverwalters müssten neu definiert und die rechtlichen Grundlagen (u.a. die Gemeindeordnung) müssten in weiten Teilen überarbeitet werden. Insgesamt würde dies eine Gemeindereform im grösseren Stil bedeuten, mit Auswirkungen auf das Milizsystem der Gemeinderatsmitglieder und auf die gesamte Führungsstruktur der Gemeindeverwaltung.

In Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Beratungen in der „ARGE Optimierung PRIMA“ erachtet der Gemeinderat das bestehende Führungsmodell für die Gemeinde Riehen als nach wie vor bewährt und richtig. Dies schliesst Informationen an die einzelnen Gemeinderatsmitglieder auch über wichtige personelle Angelegenheiten in den mit ihnen direkt zusammen arbeitenden Verwaltungsabteilungen keineswegs aus.

Riehen, 4. März 2014

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli